

21.07.2022 - 13:12 Uhr

CGTN: Jenseits des Tianshan-Gebirges: Xinjiang ist ein Land der Wunder

Beijing (ots/PRNewswire) -

„Nördlich und südlich des Tianshan-Gebirges sieht man üppiges Weideland; die Wüste Gobi hat sich in fruchtbare Felder verwandelt, die mit geschmolzenem Schnee bewässert werden...“ Der Text des beliebten Volkslieds „Xinjiang ist ein wunderbarer Ort“ vermittelt ein wahres Bild von Chinas Autonome Region Xinjiang-Uigur.

Das Tianshan-Gebirge, das sich über Tausende von Kilometern über Chinas nordwestliche Grenze erstreckt, teilt Xinjiang in zwei Hälften. Der chinesische Präsident Xi Jinping hat schon immer eine große Zuneigung zum Tianshan-Gebirge und zu Xinjiang empfunden. Während seines jüngsten Besuchs überzeugte sich Xi sowohl vom Frieden und der Stabilität der Gesellschaft in Xinjiang als auch vom Wohlstand, der sich aus der florierenden Wirtschaft auf beiden Seiten des Tianshan-Gebirges ergibt.

Präsident Xi besuchte Xinjiang zwischen dem 12. und 15. Juli. Er inspizierte neun Orte in drei Städten und nahm an einer Nachbesprechung und sieben Sitzungen teil. „Die hohen Erwartungen des Präsidenten zeigten sich deutlich in seinem vollgepackten Terminkalender und in der Lebhaftigkeit und Intensität der Diskussionen, an denen er teilnahm.“

Von einer abgelegenen Ecke zu einem zentralen Knotenpunkt

Xinjiang, das relativ abgeschlossene Hinterland, spielt jetzt eine wichtige Rolle in der von China vorgeschlagenen Gürtel- und Straßeninitiative (BRI). Der Wert des Außenhandels erreichte in den ersten fünf Monaten dieses Jahres mehr als 67,4 Milliarden Yuan (9,99 Milliarden US-Dollar), was einem Anstieg von 30,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Der internationale Landhafen von Urumqi, der das China-Europa-Eisenbahn-Expresszentrum und eine umfassende Zollfreizone umfasst, ist ein wegweisendes Projekt für den Aufbau der BRI in der Region.

Seit seinem Bau im Jahr 2015 hat das Landhafengebiet über 30 Milliarden Yuan (etwa 4,44 Milliarden US-Dollar) an Investitionen angezogen und mehr als 340 Unternehmen angezogen. Außerdem wurde ein Projekt zum grenzüberschreitenden elektronischen Geschäftsverkehr durchgeführt.

Bis Juni 2022 wurden im Landhafengebiet mehr als 5.900 Güterzugfahrten zwischen China und Europa auf 21 Strecken durchgeführt, die 26 Städte in 19 europäischen und asiatischen Ländern und Regionen miteinander verbinden. Die Züge befördern über 200 Warenkategorien, von Waren des täglichen Bedarfs und Bekleidung bis hin zu mechanischen Geräten und Baumaterialien.

„Mit dem Voranschreiten der Gürtel- und Straßenkooperation ist Xinjiang nicht länger eine abgelegene Ecke, sondern ein Kerngebiet und ein Knotenpunkt“, sagte Xi bei einem Besuch des internationalen Landhafens von Urumqi.

Eine neue Vision

Xinjiang, das ein Sechstel des chinesischen Territoriums ausmacht, ist die Heimat von 13 ethnischen Gruppen, sechs großen Religionen und mehr als 25 Millionen Menschen. Es war schon immer eine Region mit strategischem Wert.

„Auf unserer Reise in die neue Ära werden wir uns bemühen, Xinjiang zu einem schönen Ort zu machen, der vereint, harmonisch und wohlhabend ist, mit einer fortschrittlichen Kultur, einem glücklichen Leben für alle und einer gesunden ökologischen Umwelt“, sagte Xi auf seiner Reise und rief dazu auf, ein angemessenes Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher und sozialer Entwicklung und dem Schutz der Umwelt zu finden.

Die Region hat von 2010 bis 2019 eine robuste ökologische Entwicklung durchlaufen, mit einem Nettozuwachs von über 113 Millionen mu (rund 7,53 Millionen Hektar) ökologisch funktionsfähiger Flächen, wie die jüngste Land- und Ressourcenerhebung von Xinjiang ergab.

Bis 2019 wurden in der Region mehr als 183 Mio. mu (etwa 12,2 Mio. Hektar) Wälder, 780 Mio. mu (etwa 52 Mio. Hektar) Grünland, 22,87 Mio. mu (etwa 1,52 Mio. Hektar) Feuchtgebiete und 33,18 Mio. mu (etwa 2,21 Mio. Hektar) Flüsse und Seen registriert.

Xinjiang plant die Einrichtung des Kalamaili-Nationalparks und des Kunlun-Gebirgs-Nationalparks, die ersten ihrer Art in der Region, um bedrohte Arten und lokale Ökosysteme zu schützen.

Nach Angaben der lokalen Regierung hat sie sich für den 14. Fünfjahresplan (2021-25) ein durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum von über 6 Prozent zum Ziel gesetzt und plant, jährlich durchschnittlich 460.000 neue städtische Arbeitsplätze zu schaffen und die städtische Arbeitslosenquote unter 5,5 Prozent zu senken.

<https://news.cgtn.com/news/2022-07-20/Beyond-the-Tianshan-Mountains-Xinjiang-is-a-land-of-wonders-1bOC9Tg3HRS/index.html>

Video <https://www.youtube.com/watch?v=FG10zU9nuzI>

Pressekontakt:

Jiang Simin,
+86-188-2655-3286,
cgtn@cgtn.com

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100073867/100892772> abgerufen werden.